Aus der Politik

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bevölkerungsschutz : Zeitschrift für Risikoanalyse und Prävention, Planung und Ausbildung, Führung und Einsatz**

Band (Jahr): **8 (2015)**

Heft 21

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Informationsprodukte

Preis für Sirenentest-Spot

Viel Ehre für den TV-Spot zum Sirenentest des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz BABS und seine Macher: In der Kategorie der Fernseh- und Kinospots zum Schweizer Preis für Werbe-, Industrie- und Unternehmensfilme Edi.14 hat der Spot Bronze erhalten.

Die Delegation des BABS an der Edi-Preisverleihung.

Für die Realisierung des Spots hat das BABS in Zusammenarbeit mit dem Zentrum elektronische Medien ZEM einen Ideenwettbewerb durchgeführt. Obwohl dabei eine ganze Reihe kreativer Vorschläge einging, schwang die Idee von Elefant Studios bei der Beurteilung klar obenauf. «Der Spot besticht in mehreren Punkten: Er lebt von einem Spannungsaufbau, der mit der Kettenreaktion einer Maschine à la Tinguely erreicht wird und einen präzisen Schnitt voraussetzt. Hinzu kommt die hervorragende computerunterstützte Nachbildung eines Schafes», erklärt Mike Lüscher, Chef Audiovisuelle Medien im ZEM. In die Maschine sind unter anderem ein Schweizer Käse, ein Schweizer Taschenmesser, ein Alphorn und eine Armbrust eingebaut, womit – mit einem Augenzwinkern – die Swissness herausgestrichen wird: Der jährliche Sirenentest ist ein Stück Schweizer Kultur.
Erfreut über die Auszeichnung gab sich BABS-Direktor Benno Bühlmann, der persönlich an der Preisverleihung teilnahm: «Der Film zeigt, dass man ein ernstes Thema auch mit Humor angehen kann, ohne dabei ins Lächerliche abzudriften. Ich denke auch, dass der Schuss Selbstironie gut ankommt.» Auf die Jury, die dem Spot Bronze verliehen und ihn somit zu einem der besten des Jahres erkoren hat, trifft dies voll zu: «Insbesondere den Mut zum Absurden und zur Selbstironie haben wir von einem Bundesamt nicht erwartet», liess sie an der Preisverleihung verlauten.

Preis für herausragende Schweizer Produktionen

«Edi.» ist die offizielle Auszeichnung für Schweizer Filme. Mit dem Edi. will der Branchenverband für das schweizerische Auftragsfilmschaffen sensibilisieren, indem herausragende Schweizer Produktionen ausgezeichnet werden. In der Kategorie Fernseh- und Kinospots wurden Produktionen von unterschiedlichsten Unternehmen wie auch von nicht-profitorientierten Organisationen beurteilt. Das BABS, das den Sirenentest und die Kommunikation dazu koordiniert, stellt den Fernsehstationen einen Spot zur Verfügung, der in der Woche vor dem Test ausgestrahlt werden kann. Den aktuellen Sirenentest-Spot, der 2014 erstmals gezeigt wurde, hat das BABS ebenfalls ins Internet gestellt, worauf er auf Anhieb über die Sozialen Medien grosse Verbreitung fand.

Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetz (BZG)

Revision seit Februar in Kraft

Der Bundesrat hat das revidierte Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetz (BZG) auf den 1. Februar 2015 in Kraft gesetzt. Auf den gleichen Zeitpunkt traten auch entsprechende Verordnungsänderungen in Kraft.
Mit der Änderung des BZG und der gleichzeitig beschlossenen Anpassung des Bundesgesetzes über die militärischen Informationssysteme (MIG) sind die erforderlichen rechtlichen Grundlagen für die schrittweise Erweiterung des Personalinformationssystems der Armee (PISA) auf den Zivilschutz geschaffen worden. Der Bund erhält damit eine verbesserte Kontrolle der gesetzlichen Diensttageobergrenzen bei Dienstleistungen von Angehörigen des Zivilschutzes. Damit sollen künftig unrechtmässige Schutzdienstleistungen und EO-Bezüge durch die Kantone und Gemeinden verhindert werden.